

„Three Sonnets against Vanity“

Für ein Konzert des befreundeten Chorleiters Joachim Siegel, der Shakespeare-Vertonungen aus verschiedenen Zeiten in einem sehr interessanten Programm zusammenfasste, entstanden diese drei Chorstücke, die, anders als die übrigen Chorstücke des Programms keine Texte aus Dramen Shakespeares, sondern drei seiner Sonnette vertonten. Ich wählte solche aus, die sich mit der Vergänglichkeit beschäftigen, dies aber mit unterschiedlichen Ergebnissen und Schlussfolgerungen tun, dadurch also auch verschiedene musikalische Charaktere ermöglichen. Außerdem steht in jedem Sonnett auch ein zentrales Wort, welches ein bestimmtes Bild aufbaut und so die musikalische Gesetzmäßigkeit der jeweiligen Vertonungen nach sich zog: Die Wellen, die an den Strand spülen, der Schlag der Turmuhr und die Kontraste eines Sommertages. Sie werden nicht einfach durch Musik illustriert und verdoppelt, sondern sie bringen die jeweilige Technik eines Stückes hervor, die dann sehr konsequent und konzentriert als musikalisches Material verarbeitet wird.